

Industriegebiet Strassdorf Süd?

Zur Ansiedlung einer Großbäckerei in Straßdorf ist einer Prognose der Plangruppe SSW zufolge mit bis zu 850 Fahrzeugen mehr pro Tag zu rechnen. Neben dem Lärm eines 24-Stunden Schichtbetriebs, kommt auch der erheblich zunehmende Straßenverkehr in den Ort. Dies stellt vor allem nachts eine erhebliche Belastung mit Folgen für Gesundheit und dem Wohlbefinden dar. Nicht nur die Anwohner der Donzdorfer -, Einhorn- und Alemannenstraße sind davon betroffen, sondern der ganze Ort sowie die Nachbargemeinden Waldstetten, Rechberg und das angrenzende Stadtgebiet.

Es wird nicht nur unsere Gesundheit aufs Spiel gesetzt, sondern auch die Sicherheit unserer Kinder auf den Schul- und Kindergartenwegen. Statt einen fußgängerfreundlichen Stadtteil zu fördern, brettert dann noch mehr LKW-, KFZ- und Schwerlastverkehr neben den schmalen Fußgängerwegen durch Strassdorf.

Im Rahmen der öffentlichen Beteiligung wurden von sehr vielen Bürgern hierzu Einwände auf über 80 Seiten abgegeben. Anhand von Fakten wurde belegt, dass der Strassdorfer Standort für einen derartigen Betrieb nicht geeignet ist und dass Strassdorf kein Industriegebiet Gügling 2 benötigt. Von städtischer Seite her wird jedoch argumentiert, dass es im Stadtgebiet keine alternativen Bauplätze gibt.

Ist es denn so?

Vergangene Woche wurde nunmehr durch den Gemeinderat die Erweiterung des Gügling Nord IV mit einem Flächenverbrauch von über 166.000 m² beschlossen.

Der Abwägungsprozess der Stadt und des Gemeinderats ist daher für mich nach wie vor nicht schlüssig und nicht nachvollziehbar. Auf Fragen und Befürchtungen der Bevölkerung wird nicht eingegangen.

Wird das Vorhaben mit dem Industriebau der Großbäckerei nicht nochmals überdacht, kommt in den nächsten Jahrzehnten eine erhebliche Lärm-, Verkehrs- und Gesundheitsbelastung auf uns zu.

Ernest Moreno, Straßdorf